

Donnerstag
10.
September

254. Tag des Jahres 2020
112 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 37

06:53 Uhr
19:52 Uhr

23:27 Uhr
15:32 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
17.09. 24.09. 01.10. 10.09.

GUTEN MORGEN

Getrennt

Nachts könnte sie zur Mörderin werden. Gerade ist sie eingeschlafen, sagt der Gatte geräuschvoll den Holter Wald ab. Bisher hat sie dann das Weite gesucht, um Ruhe zu finden. Eine Klappmatratze im Arbeitszimmer ist aber nicht rückenfreundlich. Gestern morgen stand es fest: „Die nächste Anschaffung ist ein zweites Bett fürs Gästezimmer.“ Gäste können es sich ja auf der Klappmatratze (un)bequem machen. **Monika Schönfeld**

Drei noch mit Corona infiziert

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Zahl der aktuell mit dem Coronavirus infizierten Menschen in Schloß Holte-Stukenbrock schwankt in den vergangenen Tagen zwischen drei und vier. Gestern waren es wieder drei. Im Kreis Gütersloh waren zum Stand, 9. September 2884 (8. September: 2881) laborbestätigte Corona-Infektionen erfasst. Dies sind aufaddierte Zahlen seit Anbeginn der Pandemie. Davon gelten 2825 Personen als genesen und 39 als noch infiziert. Die Covid-19-Fälle der letzten 7 Tage/100.000 Einwohner betragen für den Kreis Gütersloh laut RKI am 9. September 9,6 (8. September: 11,5). Von den 39 noch infizierten Personen befinden sich 37 in häuslicher Quarantäne. Derzeit werden zwei Patienten stationär behandelt. Davon muss keine Person intensivmedizinisch versorgt werden.

Gehreff-Termin war falsch

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Maria Brock aus der Stadtverwaltung weist darauf hin, dass der Gehreff für das Gebiet Grauthoff/Sende nicht wie bekannt gegeben am Mittwoch, sondern am Donnerstag, 24. September, um 10 Uhr an der Kita Edith Stein an der Doppeide startet. Die Termine in den anderen Stadtteilen: Mittwoch, 16. September, 10 Uhr ab Holter Kirchplatz und Montag, 12. Oktober, um 14.30 Uhr an der Geschäftsstelle des FC Stukenbrock am Kruskotten in Stukenbrock.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass morgens mehrere Besucher beim Altcen-zentrum Wieweldoor klingeln – alle natürlich mit Mund-Nasenschutz. Schön, dass die älteren Herrschaften offenbar wieder Besucher empfangen dürfen, freut sich **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 05207/9132-12
Dirk Heidemann 05207/9132-14
Fax 05207/9132-17
SHS@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de



Die Archivgruppe und die Ortsgemeinschaft Schloß Holte an der ersten Info-Stele, die an der St.-Ursula-Kirche enthüllt worden ist: (von links) Ulla Lehmann, Manfred Schellert, Günter Potthoff, Friedrich

Dransfeld, Marita Knoke-Seydel, Erna Dransfeld, Wolfgang Gerbig, Ferdi Müller, Friedrich Frisch (TGK), Hartmut Preuß und Martina Zerwer (TGK). **Fotos: Monika Schönfeld**

Historisches auf neun Stelen

Archivgruppe und Ortsgemeinschaft Schloß Holte haben Ideen

Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Ohne mit der Nase darauf gestoßen zu werden, nimmt man historische Orte gar nicht mehr wahr – egal ob als Radtourist, Besucher oder Einheimischer. Wer weiß schon, dass auf dem heutigen Holter Kirchplatz mal die Eisenfabrik Stölting stand, oder dass der Pollhanshof mal wichtig für den Pollhansmarkt war. Der letzte Zeuge, der Gasthof Pollhans Brei, ist auch schon seit Jahren abgerissen.

An historisch markanten Punkten – zunächst in Schloß Holte – stehen jetzt Edelstahlstelen, die mit einer Glastafel bestückt sind, die Text und Fotos enthalten, die einen kurzen Abriss zur Geschichte des Ortes geben. In einjähriger Arbeit haben die Archivgruppe des Fördervereins Industriemuseum und die Ortsgemeinschaft Schloß Holte daran gearbeitet. Die ersten drei Stelen wurden am Mittwoch aufgestellt, in den nächsten Tagen folgen die anderen sechs.

„Die Stelen sind eine Bereicherung für die Stadt.“

Friedrich Dransfeld

„Wie die Alltagsmenschen sind die Stelen eine Bereicherung für die Stadt“, sagt Friedrich Dransfeld, Vorsitzender der Archivgruppe, der gemeinsam mit seinem Team und dem der Ortsgemeinschaft Schloß Holte unter dem Vorsitz von Wolfgang Gerbig die Idee entwickelt und verwirklicht hat. So stehen die Stelen dort, wo



Auf die Fabrik Stölting weist die Tafel am Holter Kirchplatz hin. Davon gibt es nur noch die Villa an der Holter Straße.

Geschichte noch sichtbar ist, aber auch dort, wo mal etwas war. „So können wir auch den Wandel des Stadtbilds zeigen.“

Ein großer Vorteil sei, dass es jede Menge historisches Material gebe: Rudolf Gürtlers Heimatbuch „Mitte der Senne“, die vier umfangreichen Bild- und Text-Dokumentationen Günter Potthoffs, seine zahlreichen Beiträge im Anzeiger und in den Kreisjahrenbüchern, die Veröffentlichungen zur Kirchengeschichte St. Ursula und Peter Hagenkordts Veröffentlichungen zu Pollhans.

Die Archivgruppe konnte also aus dem Vollen schöpfen. Gerade das machte es aber auch arbeitsintensiv. Textgestaltung, Bildauswahl, Entwicklung eines ansprechenden Designs. Weil auf eine teure Agentur verzichtet werden sollte, liegt das Copyright bei der Archivgruppe. Es wurde experimentiert bis sich die Gruppe auf ein Format von 600 mal 350 Milli-

meter, zwei Textspalten und Fotos festlegte. Über einen QR-Code an jeder Stele gelangt der Besucher per Handy zu weiteren Informationen.

Die Finanzierung war über zwei Heimatschecks in Höhe von jeweils 2000 Euro und Spenden gesichert. Pro Stele muss man mit 800 Euro rechnen. Die beiden Gruppen haben noch Ideen für weitere Standorte, Sponsoren sind künftig also weiter gern gesehen.

Die Stele sollte ästhetisch, robust gegen Wind und Wetter und mutwillige Zerstörung sein. Nach Möglichkeit dürfen Schrift und Fotos nicht ausbleichen. Ferdi Müller, der Techniker in der Ortsgemeinschaft, hat sich mit Bernhard Liemke aus Schloß Holte-Stukenbrock zusammengesetzt und in dessen Hövelhofer Betrieb die Edelstahltafel entwickelt. Das heimische Unternehmen TGK war

für die Glasplatte zuständig, die der Informationsträger ist. TGK-Geschäftsführer Friedrich Frisch und Martina Zerwer haben Text und Fotos auf Glas gedruckt, zwischen zwei Glasschichten gepresst, geschliffen und versiegelt. Das Glas ist kratzfest, mit einem UV-Schutz versehen, matt und erzeugt damit keine Spiegelungen. Die Verknüpfung mit einem QR-Code hat Dr. Silke Springenguth gemacht.

Weiterer „Mitspieler“ sei die Stadtverwaltung gewesen. Stadtmarketing-Beauftragte Imke Heidotting hat ihr Okay gegeben, über Manfred Bonensteffen, Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Umwelt, und Bauhofleiter Andreas Elbracht wurden die Punkte für die Bodenverankerung festgelegt. Sieben Standorte sind auf städtischem Grund, zwei auf privatem (Pollhanshof, Alter Friedhof der Evangelischen Kirchengemeinde).

„Die Idee kommt auch bei anderen Ortsgemeinschaften gut an.“

Wolfgang Gerbig

meinde). Eigentlich sollten die Stelen bei einem Abendmarkt eingeweiht werden, Corona machte aber einen Strich durch die Idee.

Wolfgang Gerbig berichtet, dass sich die Ortsgemeinschaften seit einem halben Jahr austauschen. Die Idee der Stelen kommt auch in den anderen Ortsteilen gut an. „Wir würden uns über ein stadt-einheitliches Design freuen. Technische Hilfe können wir leisten“, sagt Friedrich Dransfeld.

Standorte der Stelen

1. **Holter Kirchplatz**, Eisenfabrik Stölting, um 1900
2. **St.-Ursula-Kirche**, Geschichte des Kirchspiels, Bau der Kirche, Alte Vikarie
3. **Katholische Schule Schloß Holte (Ursulaschule)**, vom ersten Schulbau bis zur heutigen Nutzung als Volkshochschul-Gebäude
4. **Pollhanshof**, Geschichte des Pollhanshofes „Gasthof Brei“ (abgerissen), Bedeutung für den Pollhansmarkt
5. **Bahnhof Schloß Holte**, seit 1901 Geschichte um den Bau der Bahnstrecke Brack-

6. **Wasserturm**, Restaurierung des Gebäudes, abgerissen 1974, Bedeutung für die Versorgung der Strecke Bielefeld-Paderborn
7. **Gaststätte Dresselhaus**, genannt Brockmann, inzwischen abgerissen, Geschichte des Pollhansmarktes
8. **Broks Sägemühle**, Teiche, Mühlenstandorte, Sägemühle, Ölmühle
9. **Alte Ziegelei** – Versöhnungskirche, evangelischer Friedhof, Versöhnungskirche.



Einen Überblick über die Geschichte der St.-Ursula-Kirche kann sich jetzt jeder Besucher oder Einheimische an der Infosteile verschaffen. Die Macher haben bereits drei weitere Stelen im Sinn.

Nachbarn und Freunde als Pflegehelfer

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock bietet in Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz OWL und gefördert durch die AOK Nordwest einen kostenlosen Nachbarschaftshelferkurs an. Unter der Nachbarschaftshilfe versteht man das Engagement von Einzelpersonen, die für pflegebedürftige Menschen mit besonderem persönlichen Bezug ehrenamtlich tätig werden. Diese Tätigkeit können Nachbarn, Bekannte und Freunde der pflegebedürftigen Person übernehmen.

In diesem Kurs wird Basiswissen vermittelt, das bei der Unterstützung von Pflegebedürftigen zu Hause hilft. Mit dem so genannten Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro können die Helfer für ihr Engagement entschädigt werden. Um Nachbarschaftshelfer zu werden, benötigt man einen Pflegekurs, der etwa zehn Stunden umfasst und kostenlos ist.

Der Kurs findet statt am Freitag, 18. September, von 14 bis 18 Uhr und Samstag, 19. September, von 9 bis 16 Uhr im Rathaus, 1. Etage, Raum 128.

Es sind nur noch wenige freie Plätze vorhanden. Wer Interesse hat, an diesem Kurs teilzunehmen, meldet sich an beim Fachbereich Soziales, Maria Brock, Telefon 8905332, maria.brock@stadt-shs.de.

Kreisweiter Probealarm am Donnerstag

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Am Donnerstag, 10. September, ertönen bei einem bundesweiten Probealarm die Sirenen im Kreis Gütersloh. Nach einem Beschluss der Innenministerkonferenz soll der bundesweite Warn-tag jährlich am zweiten Donnerstag im September durchgeführt werden. Der Warn-tag findet vor dem Hintergrund statt, die technische Infrastruktur der Warnung in ganz Deutschland zu testen. Zusätzlich steht im Vordergrund, die Bürger zu sensibilisieren. Mit dem Erklingen der Sirenen kann auf plötzlich auftretende Gefahren, etwa Großbrände oder Austritte von Gefahrstoffen, aufmerksam gemacht werden.

Am 10. September werden im Kreis Gütersloh etwa 130 Sirenen zu hören sein. Um 11 Uhr wird ein Signal zur Entwarnung in Form eines einminütigen Dauertons zu hören sein, um 11.05 Uhr ertönt ein Signal zur Warnung in einem einminütigen Heulton und um 11.10 Uhr erfolgt ein Signal zur Entwarnung mit einem wiederum einminütigen Dauerton.

Auch die kostenlosen Warn-Apps „Nina“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und „Biwapp“ des Kreises Gütersloh werden am Probealarm beteiligt.

Meditative Wanderung

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die katholische Frauengemeinschaft Westerwiehe im Verband des Bezirks Rietberg lädt für Sonntag, 13. September, zur meditativen Wanderung mit Diözesanpräses Roland Schmitz ein. Eingeladen sind alle katholischen Frauengemeinschaften der Region. Treff ist um 11 Uhr an der Kirche in Westerwiehe, Parkplätze sind an der Kirche beziehungsweise am Pfarrheim (Berkenheide 2) vorhanden. Die Wanderung ist etwa zehn Kilometer lang. Mit dem Wiedereintreffen an der Pfarrkirche ist gegen 16 Uhr zu rechnen. Proviant ist mitzubringen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Frauengemeinschaften Schloß Holte-Stukenbrocks und Sendes machen mit und treffen sich in Westerwiehe an der Kirche.